

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 5 (1883)
Heft: 12

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 12 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

H. M. in Sch. Ein entsprechendes Inserat in unserm Blatte wird Ihnen Offerten zu führen. — Die Nachlieferung früherer Nummern ist mit Vergnügen besorgt.

Junge Hausfrau in S. Daß Ihre Bienenhonig fest (sandirt) wird, ist nicht ein Zeichen schlechter Qualität, im Gegenteil: echter Bienenhonig wird sehr bald fest, während der gefälschte klar und flüssig bleibt. Die illustrierte „Bienenzeitung“ vom März dieses Jahres gibt folgende Anweisung, um den Bienenhonig längere Zeit flüssig zu erhalten: Wenn der frisch geschleuderte Honig an der Sonne deffektiert wird, so hält er sich über ein halbes Jahr lang hell. Ebenso kann der frisch geschleuderte Honig, wenn er in gut verschlossenen Gefäße in ein anderes mit Wasser gefülltes Gefäß gestellt, dieses dann erwärmt und mindestens einen halben Tag heiß erhalten wird, lange Zeit hell und flüssig bleiben. Sie dürfen den Honig keineswegs als bloße Leckerli betrachten, denn derselbe ist in verschiedenen Fällen eine ausgezeichnete Medizin. Bei Engbrüstigkeit, Husten, Halschmerzen in Folge von geschwollenen und entzündeten Röhren und Mandeln, sowie Heiserkeit und ausgeprägte rauhe Haut findet man durch Anwendung von Honig sehr oft schnelle Heilung. Für letzteres Uebel ist das Verfahren folgendes: Ein Gefäß voll Honig wird mit Wasser verdünnt und auf die rauhen Hautstellen aufgetragen, worauf man die Hände mit weichen Handschuhen bedeckt.

Frau J. M. in P. Ihre Klagen über Verwendung schlechten Leders zu Schuhwerk sind mehr als berechtigt. Zur Hebung dieses Uebelstandes möchte es angezeigt sein, den Markt eines tüchtigen Schuhmachers zu befragen, dessen Meinung in Sachen folgendermaßen lautet: Um verhindert zu sein, nur gutes Kalbleder vom Schuster verwendet zu wissen, sollten die Hausfrauen sich verbinden, die zur Tafel jeweils verwendeten Halbschuhe nur mit der Haut zu kaufen, damit das für Schuherzeitung schlechte Kopfleider ausschließlich in der Küche Verwendung finde. Bei modernem Schuhwerk, das für den Kauf angefordert ist, wird durchwegs hauptsächlich die elegante Form und die äußere Erscheinung berücksichtigt; der Verkäufer adreßirt sich an die Augen des Käufers. Sie werden sehen, daß Sie sich durch sog. Waare nach Maß weit besser zufrieden gestellt finden, wenn sich auch die Preise etwas höher stellen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir Ihnen dringend anempfehlen, Ihren Kindern rationelle, nach dem Fuße geschnittene Fußbedeckung anzuschaffen.

Frl. A. A. in Cannes. Während den eifigen Winterjahren und dem widesten Schneegestöber blühen Ihre holden Sendlinge aus dem sonnigen Süden in leuchtender Pracht und schmücken als herrlichen Gruß unsern Schreibtisch; dabei lagern die kleinen Merkmuscheln alle sinnige, freundliche Briefboten. Daß Sie noch wissen, wie sehr wir die Blumen lieben, ist uns Beweis, daß Sie unsjer überhaupt noch freundlich gedenken. Empfangen Sie auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank und freundlichen Gruß!

Frau B. A. in W. Teppiche von Stoff, abfallen fertig jeder Weber oder Weberin; es ist die gewöhnliche glatte Webart, nur grob und dem Materiale angemessen. Unjers Wissens hat es auch im Rheintale verschiedene einzelne Webstühle in den Häusern, wo Ihren Wünschen leicht entsprochen werden kann.

Frau A. in A. Auch uns würde es herzlich freuen, Sie wieder einmal zu sehen. Ihre Anmeldung haben wir mit Vergnügen notirt und haben mit großer Freude Ihre Notizen und über Kindererziehung gelesen. Auch Sie sind der Meinung, daß gar viele Mütter ihre Kinder selbst nähren könnten, wenn sie nur recht wollten, und wußt mit Stolz dürfen Sie sagen, daß Ihre Großmutter, Ihre Mutter und Sie selbst wüßten 31 eigene Kinder genährt haben und daß dennoch oder eben deshalb alle frisch allezeit der vorzüglichsten Gesundheit und Kraft erfreuen. Etwas mehr guter Wille, Ausdauer und Geduld von Seite der Mütter und die Klagen über Kinder, die keine Muttermilch trinken wollen, würden verschwinden. Würden alle Kinder geküßt, so hätte der Staat nicht so viel militäruntaugliche Bürger. Letzte und Hebammen sollten sich mehr um diese wichtige Sache bemühen, anstatt daß sie oft aus kleinlichen Rücksichten für den Beruf den Müttern eitel und gewissenloser Frauen entgegenkommen und das Selbststillen verbieten; ja die natürliche Anschauung der mütterlichen Pflicht hat sich im Laufe der Zeit so sehr verriekt, daß eine säugende Mutter gar oft der Gegenstand des Achselzuckens oder des plumpen Ge-

spöttes wird. Das sind die Ansichten einer einfachen Frau vom Lande, die gerne bereit ist, das Gelegte mit Thatfachen zu belegen und allfällige Widerprüche zu widerlegen.

B. J. Herzlichen Dank für Ihr freundliches Geschenk; leider haben Sie Recht, an Armen ist kein Mangel.

Frau C. S. in B. Die Preßkohlenleihen von Schenck in Schaffhausen sind wirklich empfehlenswerth, sowohl in Bezug auf Gesundheit als auch im Interesse des Geldbeutels. Ein neues Fabrikat sind ebenfalls die Carbon-Natron-Kohlen, die wir im Begriffe sind, selbst zu prüfen; wir werden den Befund in diesen Blättern veröffentlichen. — Den betreffenden Arzt kennen wir nur dem Namen nach und ist daher eine besondere Empfehlung seiner Person unjeres Feineswegs am Platze.

Anonyme an B. S. in G. Der Briefkasten der Redaktion ist ausschließlich unser eigenes Korrespondenzmittel. Mittheilungen der Abonnentinnen untereinander gehören in den Sprechsaal, sofern dieselben gemeinnütziger Natur sind, während private Angelegenheiten derselben auf den Anzeigetheil verwiesen werden müssen. Wir gewärtigen Ihre nähern Aufträge.

Frau Sophie W.-A. in B. Die Expedition wird sofort Nachsendung machen; für Ihre freundliche Einladung unsern besten Dank! Wir hoffen sehr, daß es uns möglich werde, davon Gebrauch zu machen und grüßen recht herzlich.

Frau S.-W. in B. Gegen Anschwellung des Halses empfiehlt sich anstatt des röstlichen Jod die Anwendung von gestreiftem Meeresschwamm (zwei Messerspitzen voll täglich) oder der homöopathische Gebrauch von Nux vomica.

Herrn G. P.-A. Sie sind im Irrthume; es ist nicht der in Ihrem Briefe Gefragte, sondern der achtundzwanzigjährige Herr Prof. F. Andereg, Generalsekretär des schweizerischen landwirthschaftlichen Vereins, der unsere Idee für Gründung von eigentlichen Haushaltungsschulen an Stelle der unzulänglichen wandernden Kochkurse so namhaft befürwortet hat.

Anspruchsbene. Viel versprochen ist leicht und billig, dagegen hält das Halten oft um so schwerer; wir haben Sie mit Vergnügen unjere Abonnentenliste wieder eingereicht und wird Nachlieferung und Einbanddecke von der Expedition sofort besorgt.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Offerten (mit oder ohne Chiffre) werden ohne Namensnennung gegen gleiche Taxe sofort befördert.

Eine gebildete junge Tochter, im Hotelwesen, sowie in Führung eines guten Privathauses vollständig vertraut und der deutschen, französischen und theilweise italienischen Sprache mächtig, sucht entsprechende Stellung, am liebsten in einem Kurhause. — Gefällige Offerten befördert gerne die Exped. der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Stelle offen

für eine Person, die gut nähen und glätten kann, sowie die weiblichen Handarbeiten versteht. Anmeldung ohne gute Zeugnisse umsonst. Gehalt Fr. 450 mit freier Station.

Gesucht:

Eine tüchtige Magd, die das Kochen versteht.

Ein Mädchen von 19 Jahren, kräftiger Natur, das sich gerne in häuslichen Geschäften zu vervollkommen wünscht, auch mitunter Feldarbeiten gefallen liesse, sucht Stelle in einem Privathause, am liebsten im Kanton Appenzell.

Gesucht:

Ein treues, williges Dienstmädchen (Schweizerin), welches die Hausgeschäfte ordentlich versteht, in's Appenzellerland. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Ein theoretisch und praktisch gebildetes Frauenzimmer, in Führung eines grossen Haushaltes durchaus erfahren, sucht angemessene Stelle als Haushälterin, Repräsentantin, Reisebegleiterin oder Gesellschafterin.

Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Für eine selbständig arbeitende, ganz zuverlässige Privatköchin von gutem Charakter, die zu berechnen und hauszuhalten versteht und sich auch der vorkommenden Hausarbeit willig annimmt, ist Stelle in gutem Hause zu vergeben.

Ebenso findet eine empfehlenswerthe Tochter, der Zimmerarbeit, des Nähens und Glättens kundig, gute Stelle. — Auch für ein tüchtiges, braves Hausmädchen, das sich auch etwas auf's Kochen versteht und von freundlichem Umgange ist, steht zu baldigem Eintritt in kleiner, honneter Familie Stelle offen.

Ohne Empfehlungen oder gute Zeugnisse können Anmeldungen nicht berücksichtigt werden.

Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Gesucht:

Zu sofortigem Eintritt eine bescheidene, brave, gutempfohlene Tochter in ein größeres Spezerei- und Manufakturwaaren-Geschäft. Einer solchen, welche schon in einem ähnlichen Geschäfte servirte und gute Zeugnisse besitzt, würde der Vorzug gegeben.

Eine gebildete, geschäftstüchtige Dame, die in guten Hotels und soliden Privatfamilien sich einzuführen versteht, findet schöne Gelegenheit für lohnenden Verdienst.

Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe von zuverlässigen Referenzen befördert die Exp. der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

In einer achtbaren Familie in einer nett gelegenen Ortschaft (Eisenbahnstation) des Kantons Bern finden Erholungsbedürftige (Kinder und Erwachsene) und alleinstehende Personen freundliche Aufnahme und Pflege.

Eine brave, fleißige Tochter oder jüngere Wittve, in Küche und Haushalt selbstständig und tüchtig, mit treuem, gutem Charakter findet Stelle in einer kleinen, honneter Privatfamilie in Luzern. Eintritt inmert Monatsfrist. Gute Behandlung zugesichert. — Offerten sind zu schreiben unter Chiffre M. W. poste restante Luzern.

Eine in jeder Beziehung sehr empfehlenswerthe junge Wittve, arbeitsam und pflichttreu, sucht angemessene Stelle in gutem Hauswesen, wo sie ihren sechs-jährigen Knaben bei sich haben könnte. Beste Referenzen achtbarster Personen stehen zu Gebote.

Für Eltern.

Jünglinge von 14 bis 16 Jahren finden günstige Gelegenheit zur Erlernung der französischen Sprache.

C. Vaucher, Instituteur, Verrières.

Auf einer schönen Villa bei Luzern, fünf Minuten von der Pfarrkirche und der schönen Promenade vom National- und Schweizerhofquai entfernt, könnte eine schöne möblirte Wohnung mit 8 Betten, mit oder ohne Pension, auf Mitte Mai bezogen werden.

Eine Lehrtochter gesucht

in ein Herrenhemden- und Weisswaaren-geschäft in Feldkirch. Derselben ist Gelegenheit geboten, sich in dem Fache gründlich auszubilden. Es werden nur solche Mädchen berücksichtigt, welche von tadellosem Rufe, intelligent und mit der Nadel etwas vertraut sind.

L'Hôtel-Pension „Beau Rivage“ à Montreux. Adresse: à louer pour le 1er Juillet. S'adresser à M^{rs} Masson & Chambod à Montreux.

Auberge de Famille.

Herberge zur Heimath

11, rue Baulte Genf nahe b. Bahnhof. Offen für Reisende, welche eine bescheidene, aber freundliche Wohnung in einem Hause sittlichen Charakters beanspruchen. Besonders auch einzeln reisenden Damen als ruhiger und gemüthlicher Aufenthalt empfohlen. Bürgerliche Küche. Mässige Preise. Pensionspreise.

Lehrlinge-Gesuch.

Nach der französischen Schweiz werden gesucht: 1 Kochlehrling, 1 Kellnerlehrling, ein Lehrling zu einem Zucker- und Pastetenbäcker, sowie auf ein Agentur-bureau ein vertrauter Knabe.

Offerten mit einer Rückantwortmarke sind zu adressiren an die Agentur Schmidt & Studer in Lausanne.

Eine geachtete Familie in Yverdon wünscht zwei junge Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufzunehmen. Mässiger Pensionspreis.

Sich zu wenden an Madame Gianello-Schmidhauser, rue du milieu, Yverdon.

Strohhüte

zum Waschen und Umändern werden zur Besorgung entgegengenommen und liegen die neuesten Musterformen zur gefälligen Einsicht bereit.

Achtungsvollst empfiehlt sich L. Stokinger, Modes, Theaterplatz 9, Nothveststein, St. Gallen.

Meine von der „Schweizer Frauen-Zeitung“ auf's Wärmste empfohlenen

gestrickten Corsets

halte zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen. Probe-Corsets à Fr. 7. 50 per Nachnahme.

E. G. Herbschleb-Ammann, Romanshorn.

Gardinen.

L. Ed. Wartmann, St. Gallen, Thalgarten, Lindenstrasse 21. Fabrikant solider, preiswürdiger Waare. — Muster werden zur Einsicht franco in der ganzen Schweiz versandt.

Angabe des ungefähren Masses, sowie ob in Mousseline, Mousseline mit Guipure-Rand, oder in Tüll gewünscht, erforderlich.

Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredoux

liefert billigst Eduard Lutz in St. Gallen. Muster sende franco zur Einsicht.

J. B. Nef, Herisau (Appenzell),

liefert billigst Vorhangstoffe & Rideaux (Schweizer und englisches Fabrikat). Muster stets franco zu Diensten.

Tisch-Weine.

Von dem sehr beliebten, garantirt realen, haltbaren oberitalienischen Rothwein à Fr. 48. — Weisswein à „ 38. — per 100 Liter beides 1881er Gewächs, halte bedeutendes Lager und kann solchen für Wirthe wie Private bestens empfehlen. (H 464 Z) Hottingen-Zürich, am Wolfbach Nr. 11. 881 J. R. Werndli.

Garantirt

ab eignem Hühnerhof täglich frisch gelegte Eier zum Austrinken für Kranke und Reconvalescenten, per Stück à 12 Cts., empfiehlt A. Schinz, Spezereihandlung, Hottingerstrasse 26, Hottingen.

Familien-Pensionat
 von Fr. **Steiner**, Villa Mon Rève,
Lausanne. [845]
 Sorgfältige Erziehung. — Familienleben.
 Gesunde Lage.
 Prospekte und Referenzen zu Diensten.

Mädchen - Institut
Lausanne.
 929] Familienleben. Die besten Professoren. Mässige Bedingungen. Schöne Lage, grosser Garten. Referenzen und Auskunft bei Hrn. **Dr. Nüscher**, Seidenhöfe, Zürich, und bei Madame **Vieusseux**, Villa St-Roch, Lausanne. (O 1559 L)

Für Eltern.
 552] In dem
Institut „La Cour de Bonvillars“
 bei Grandson (Waadt) werden noch einige junge Leute aufgenommen. — Studium der neuern Sprachen, Buchhaltung etc. — Prospekte und Referenzen versendet der Vorsteher **Cit. Jaquet-Ehrler**.

Knaben-Pensionat.
 Im Knaben-Pensionat von **H. Schmid-Olivet**, Villa Mon Amour, Montoiet sur Lausanne, finden noch 2-3 Knaben beste Aufnahme. Täglicher französischer Unterricht mit guter Erziehung, Familienleben, gesunde, hübsche Lage. Referenzen zu Diensten. Gefällige Offerten beliebe man zu adressiren an obiges Pensionat. [794]

989] Wegen baldiger Abreise nach Paris ersuche meine geehrten Kunden, ihre werthen Aufträge, Hüte, Federn etc. gefälligst bis spätestens zum 24. diess an mich gelangen zu lassen.

L. Stokinger, Modes,
 Theaterplatz Nr. 9, „Nothveststein“,
 St. Gallen.

Vitznau.
Hotel und Pension Pfyster
 ist eröffnet. [901]
 Pensionspreis mit Zimmer Fr. 4. 50, besser gelegene Zimmer Fr. 5 bis 6.

Trunksucht
 ist durch ein seit vielen Jahren bewährtes, ganz vorzügliches Mittel heilbar. Das Glück vieler Familien ist hierdurch wieder hergestellt worden, wie gerichtlich geprüfte Atteste aus allen Welttheilen beweisen. Wegen näherer Auskunft und Erlangung dieses ausgezeichneten Mittels wende man sich vertrauensvoll an **Reinhold Retzlaff**, Fabrikant, in **Dresden 10**. (M Dr. 1680 L)

Der Schweizerische Kindergarten.
 Korrespondenzblatt des Schweizerischen Kindergartenvereins.
Abonnementspreis 2 Fr. jährlich,
 erscheint in 10 bis 12 monatlichen Lieferungen unter der Redaktion von Herrn **Schuldirektor Küttel** in Luzern. Wir halten es für dringend geboten, durch ein selbstständiges Vereinsorgan nicht nur die engere Verbindung der immer zahlreicher werdenden lokalen Kindergartenvereine fester zu knüpfen, sondern insbesondere auch für die Verbreitung einer rationelleren Kleinkindererziehung nach den Ideen Fröbels mit aller Entschiedenheit einzutreten.
 Der Abonnementspreis für den Jahrgang beträgt 2 Fr. Bestellungen auf den „Schweiz. Kindergarten“ nehmen alle Postämter, sowie die Expedition — **Zollkoffer'sche Buchdruckerei** in St. Gallen — entgegen, an welche letztere auch die **Inserate** gef. adressirt werden wollen.
 Wir laden hiemit die Mitglieder unserer Kindergartenvereine und alle Freunde gesunder Volkserziehung angelegentlichst zum Abonnement ein.
Das Centralcomité des Schweizerischen Kindergartenvereins.
 994]

VAN HOUTEN'S
 reiner, löslicher
CACAO
 feinsten Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.
 Fabrikanten **C. J. VAN HOUTEN & ZOON**
 979] (M à 349/3 B) in **Weesp, Holland**.

Plazirungsbureau **BALDIN** in Frauenfeld empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und Dienstboten bestens. [869]

Niedliche Damenhündchen, sowie Haus- und Hofhunde, empfiehlt 965] **C. Baumann-Bondeli**, Bern.

917] Empfehle den geehrten Damen meine **Obstbäume** (edelste Sorten), hochstämmigen **Rosen** und **Ziersträucher** zu geneigter Abnahme.

Julius Bähler in Thun,
 Kunst- und Handlungsgärtner.

En gros
Abt. Zimmermann
 in Aarau.
 Samen-Handlung,
 Kunst- und Handels-Gärtnerei.
 Telegr. Adr.: „Baumschulen Aarau“.

Grosse Kulturen von:
Obst- und Zierbäumen, Sträuchern, Conifären, Forst- und Heckenpflanzen, Rosen, Gewächshaus- und Freiland-Pflanzen.
 986]

Handlung in:
Gemüse-, Feld- und Blumen-Samen, Saatkartoffeln, holländischen Blumenzwiebeln, Garten-Instrumenten etc.

Cataloge gratis und franco.

En détail

Garantirt ächtes, bestes Kirschwasser

wird à Fr. 3. 80 per Liter franko auf alle Stationen geliefert. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. [970]

Aechten Feigen-Kaffee
 aus der Fabrik in **Altstetten bei Zürich**
 liefert der jetzige Fabrikant [945]
Müller-Landsmann, Lotzwyl.

Café, Cacao, Chocolate, Thee, Engl. Biscuits, amerik. Früchte im Syrup, Feine **Weine und Liqueurs**, **Suppen-Einlagen** von Groult u. Knorr, **Fleisch-Extrakt**, feinsten **Tafelsenf, Bougies und Toilette-Seife**
 empfiehlt

Ernst-Rieter's Sohn zum Schneeberg 813] in Winterthur.

Frankfurter Bügelkohlen (Carbon-Natron).

Bis anhin das Beste, was in Bügelkohlen geliefert wurde, sowohl in Beziehung der regelmässigen andauernden Heizkraft (mit diesen Kohlen kann drei Stunden lang gebügelt werden, ohne nachzufüllen), als auch hauptsächlich, weil sie keine Gase entwickeln und daher ohne Belästigung in jedem geschlossenen Raume verwendet werden können.

Diese Kohle ist daher auch Jedem zu empfehlen, welcher sich eines andauernden Feuers ohne Rauch und Dampf zu bedienen hat.

Carbon-Natron-Oefen.

Dieser Ofen benötigt keinen Schornstein, brennt ohne Rauch und kann leicht durch jedes Dienstmädchen von einem Raume in einen andern getragen werden, so dass mit dem gleichen Feuer mehrere Zimmer erwärmt werden können.

Wegen dem billigen Ankaufspreis findet dieser Ofen selbst in der einfachsten Wohnung Eingang und sollte in keiner Wohnung, am wenigsten aber in einem Hôtel, fehlen.

Für die Kohlen sowohl wie für die Oefen werden **Wiederverkäufer** besonders berücksichtigt.

B. A. Steinlin, zur Schlinge,
 Laimath Nr. 1 und 2, **St. Gallen**.

995]

Diätetische Kuranstalt und Mineralbad
 (Dr. Wiel'sche Methode)

Kt. Zürich Eglisau, Eisenbahnstation.
 (Schweiz).

Offen das ganze Jahr.

Alkalisch-salinische Mineralquelle zur Trinkkur bei Magen-, Darm-, Nieren- und Blasenkrankheiten. Je nach Art der Krankheit vom Kurarzt täglich verordnete Diät. Eigener Speisesaal für Magenleidende. **Mineral-, Sool-, Dampfbäder und Douchen** gegen chronische Gicht, Rheumatismus, Scropheln, Gebärmutterleiden und Hautausschläge. **Inhalationskabinett** für Lungenkranke. Diesen wie **Blutarmen und Reconvalescenten** empfiehlt sich die ruhige und geschützte Lage, das milde Klima, sowie die würzige Luft in ausgedehnten Föhrenwäldungen in nächster Nähe des Kurhauses. (M 972 Z)

Pension mit Logis 7 Fr. per Tag.

Für Patienten richtet sich der Pensionspreis je nach der Verordnung des Arztes. Von denselben werden **minder Bemittelten gute und billige Privatlogis im Orte** angewiesen.

Der Kurarzt: **Th. Buri**. Besitzer: **Wwe. Sutter & Sohn**.

Mineralwasser in frischer Füllung. **Dr. Wiel'sche Schinken** (Delikatesse) für Magenkranke und Reconvalescenten können stetsfort aus der Anstalt bezogen werden.

Prospekte werden auf Verlangen gratis zugesandt. [997]

Aquarien; Tropfstein-Arbeitsausführungen.

987] Unterzeichneter empfiehlt sich zur Erstellung von Tropf-Grotten, Springbrunnenvorzierungen, Ausschmückungen von Vorhallen, Salons, Schaufenstern, in jeder Ausführung von Tropfsteinen.

J. C. Romann zum „Abendstern“ in Enge bei Zürich.

Gegen **Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Asthma**, wie alle andern **Brust- und Kehlkopfleidern** als bestbewährt zu empfehlen:

PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de **J. KLAUS**, au Locle (Suisse).

25-jähriger Erfolg. 6 Medaillen an verschiedenen Weltausstellungen. In St. Gallen bei den HH. Apothekern **Hausmann, Rehsteiner, Schobinger & Ehrenzeller**, sowie bei Hrn. **Max Hausmann**, Speisergasse, per $\frac{1}{2}$ Schachtel à Fr. 1. — und per $\frac{1}{4}$ Schachtel à 50 Cts. käuflich. [731]

Grosse Auswahl in Galanterie-, Schmitzerei- und Spielwaaren,

sowie in **Puppen** eigenen Fabrikats bei [990]
S. Hönig's Wittwe, Centralhof 25, Zürich.

Die Erziehungs-Anstalt für Knaben
 in der **Grünau** bei Bern

beginnt nach Ostern ihren 16. Jahreskurs. Sie erstrebt ausser einer tüchtigen Schulbildung namentlich auch eine sorgfältige Erziehung zu thätigen und bescheidenem Sinn und solidem Charakter. Sie bereitet ihre Zöglinge für's praktische Leben in Handel und Gewerbe und zum Eintritt in technische Fachschulen oder in obere Klassen von Gymnasien vor. Für Prospekte, nähere Auskunft und Adressen von Eltern bisheriger Zöglinge beliebe man sich zu wenden an den Vorsteher: [805] **A. Looser-Bösch**.